



Sehr geehrte Leser, liebe Mitglieder und Unterstützer der AfD,

turbulente Zeiten brechen an und die Ereignisse nehmen langsam Fahrt auf. Der sogenannte „Tabubruch“ von Thüringen, der vielmehr ein „Demokratiebruch“ war, sorgte für Fassungslosigkeit bei allen bürgerlichen Demokraten, die noch an eine freie Wahl geglaubt haben. Die ersten Köpfe mussten rollen und wir werden sehen, wie viele noch folgen. Es wird immer offener: Der Zustand des Demokratieverständnisses unserer politischen „Eliten“ ist noch katastrophaler als schon gedacht. Hoffentlich wachen die Deutschen endlich auf! Ich fordere: Zurück zu Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Freiheit!

Auch der neuartige Corona-Virus sorgt vielerorts für Unsicherheit und Sorge. Eine Prognose ist schwierig – zu schnell ändern sich Zahlen und Einschätzungen. Panik ist hier jedoch, wie überall, der falsche Ratgeber, Vernunft und eine sinnvolle Vorsorge hingegen die richtige.

Im vorliegenden Newsletter finden Sie, neben meinem Kommentar zur Thüringer Ministerpräsidentenwahl, auch wieder viele weitere Einblicke in meine Arbeit als Mitglied des Deutschen Bundestages, sowie Neuigkeiten aus meinem Wahlkreis Soest.

Bleiben Sie gesund und zuversichtlich! Bis zu einem Wiedersehen grüße ich Sie herzlich,

Ihr

Berengar Elsner v. Gronow



Aus dem Bundestag

Die Verteidigungsministerin steht Rede und Antwort

Die Bundesregierung bekennt sich laut „Strategiepapier zur Stärkung der Verteidigungsindustrie in Deutschland“ zum Erhalt nationaler verteidigungs-industrieller Schlüsseltechnologien. Auch der deutsche Überwasserschiffbau soll laut Koalitionsvertrag als Schlüsseltechnologie eingestuft werden. In der Befragung der Bundesregierung am 29. Januar wollte ich nun von Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer wissen, warum dann eine Vergabe des milliardenschweren Fregattenauftrags für das Mehrzweckkampfschiff MKS 180 an die niederländische Damen-Werft erfolgte. Das Gesetz zum Erhalt



der Schlüsseltechnologien sei bereits auf den Weg gebracht, die Umsetzung angelaufen, die Liste zu den

„Die deutschen Werften befinden sich oft im unfairen Wettbewerb mit Werften in anderen Ländern.“

entscheidenden Technologien in der Vorbereitung – so die

Ministerin in ihrer Erklärung. Das Verfahren MKS 180 begann jedoch bereits als europaweite Ausschreibung vor vier Jahren, somit hätte eine geänderte Gesetzeslage auf die Entscheidung zur Vergabe keinen Einfluss mehr gehabt.

Wir haben eine sehr wettbewerbsfähige Ausrüstungsindustrie, [...] und wenn wir eine geänderte Gesetzesgrundlage haben, wird das noch besser gehen.“

Da die Entscheidung jedoch - zu Recht - gerügt wurde, bleibt nun abzuwarten, ob die Vergabe überhaupt weiterhin Bestand haben wird.



Nachgefragt: Die Befragung der Bundesregierung gibt den Abgeordneten regelmäßig die Gelegenheit, bei den Ministerinnen und Ministern der Bundesregierung Fragen zu bestimmten Themen zu stellen und auch direkt eine Antwort zu erhalten.





Foto: DBT/Pascal Bastian

Teilnahme an Deutsch-Französischer Parlamentarischer Versammlung in Paris

In meiner Funktion als Mitglied nahm ich vom 5. bis 6. Februar an der dritten Sitzung der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung teil. Neben der Neuwahl eines Mitglieds des Vorstandes gab es auch eine Befragung der französischen Verteidigungsministerin Florence Parly, sowie der Bundesministerin der Verteidigung Annegret Kramp-Karrenbauer. Zu den weiteren Tagesordnungspunkten zählte die Behandlung von Vorlagen für verschiedene Beschlüsse, darunter jener zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe zum

„European Green Deal“ sowie über eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur des Deutschen Bundestages und des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung und Raumplanung der Assemblée nationale. Ein gemeinsames Abendessen zu Ehren der Mitglieder der Präsidien des Deutschen Bundestages und der Assemblée nationale sowie den Mitgliedern der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung ermöglichte darüber hinaus auch den Austausch über andere relevante Themen.

Gute Gespräche beim Jahresempfang der Wochenzeitung „Junge Freiheit“

Am Jahresempfang der Jungen Freiheit nahm ich am 18. Februar in Berlin teil. Hier ergaben sich auch mit Konservativen, die nicht der AfD angehören, wieder einmal gute Gespräche. Und ich freute mich darüber hinaus über ein Wiedersehen mit Chefredakteur Dieter Stein und mit dem Vizepräsidenten des Brandenburger Landtags Andreas Galau.



Besuch im NATO-Hauptquartier

Am 17. Februar besuchte ich gemeinsam mit meinen Kollegen aus dem Arbeitskreis Verteidigung den Deutschen Militärischen Vertreter im Militärausschuss der NATO und bei der Europäischen Union in Brüssel sowie den Deutschen Anteil des Supreme Headquarters Allied Powers Europe in Shape.

Die NATO ist derzeit unverzichtbar für Deutschlands Sicherheit

Nach der Begrüßung durch den Deutschen Militärischen Vertreter, Vizeadmiral Nelte, bildeten Vorträge zu den Dienststellen und aktuellen Handlungsfeldern sowie Gespräche mit den deutschen Soldaten am Standort Shape den Schwerpunkt des Programms. Eine Einladung also, die uns viele interessante Einblicke ermöglichte. Die NATO ist derzeit unverzichtbar



für Deutschlands Sicherheit. Genauso unverzichtbar ist natürlich die politische Kontrolle der NATO, auch

von Oppositionsparteien, wie uns. Immer im Interesse Deutschlands!



Spende für Afrika – Hilfe, die ankommt

Schreibwaren, Spielzeug, Kleidung - gebraucht wird alles. Nach der Anfrage eines ehrenamtlichen Helfers, die unser Büro per E-Mail erreichte, haben meine Mitarbeiter fleißig kleine und große Dinge zusammengepackt, die nun als Spende direkt an ein Day Care Center in Südafrika (Nelspruit / Mataffin) gehen.



Kommentar



Kommentar zur Ministerpräsidenten-Wahl in Thüringen

Nach dem Sieg des bürgerlichen Lagers in Thüringen über den Sozialismus, hatten es sich die anderen Parteien, auch in Straßburg bei der Sitzung der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung, nicht nehmen lassen, den Kampf gegen unsere Partei selbst in diesem Gremium fortzusetzen. Obwohl es fehl am Platze war, konnte ich es als Redner unserer Fraktion natürlich nicht unkommentiert lassen. Sinngemäß habe ich entgegnet, dass alle, die jetzt

mit Schaum vor dem Mund über die Wahl im Thüringischen Landtag ihren Unmut verbreiten, offensichtlich ein Problem mit der Demokratie haben.

Denn das Ergebnis beruht auf einer Mehrheitsentscheidung eines Parlaments, dessen Zusammensetzung aus dem Wählerwillen der Thüringer resultiert. Wenn die anderen Parteien ein Problem mit der AfD haben, dann sollen sie doch versuchen, uns im fairen politischen Wettbewerb

zu besiegen, indem sie die Bedürfnisse der Deutschen wieder ernst nehmen und die Wählergunst im höheren Maße auf sich vereinen. Da ihnen das aber nicht gelingt, versuchen sie uns mit Ausgrenzung, Verächtlichmachung und Diskriminierung aus eben diesem demokratischen Wettbewerb zu verdrängen. Angesichts der sich verändernden politischen Umstände in Deutschland und Europa wäre der richtige Weg aber, die Willensbekundung der Wähler zu akzeptieren und daraus das Beste zu machen.

Da die vernagelten Vertreter der Altparteien das jedoch offensichtlich nicht wollen und können, ist es für ihre Parteien, Mitglieder und Wähler höchste Zeit, Demokratie endlich (wieder) neu zu erlernen!

Wir dürfen gespannt sein, wie es weiter geht und wie die Altparteien weiter mit der Demokratie, dem Wählerwillen umgehen. Daran werden sie sich, auch bei Wahlen, messen lassen müssen.

Ich freute mich jedenfalls über den leider nur vorläufigen Sieg des bürgerlichen Lagers über die Sozialisten. Denn der Sozialismus, ob Real- oder Nationalsozialismus, ist immer eine Ideologie der Unfreiheit.

Und für die Freiheit Deutschlands zu kämpfen, war und ist einer der Hauptgründe für mein Engagement in der AfD.



Aus dem Wahlkreis

Landesparteitag NRW

Mein Kollege Martin Renner und ich haben am 18. Januar auf dem Landesparteitag in Marl/ Nordrhein-Westfalen, als Angehörige der Landesgruppe NRW, die Arbeit unserer Bundestagsfraktion vorgestellt. Ein Schwerpunkt war auch die Kommunalwahl im Herbst, bei der wir natürlich auf ein starkes Ergebnis hoffen. Weiterhin standen auf der Tagesordnung noch die Wahlen zur Besetzung der Landesschiedsgerichte sowie der Konventdelegierten des Landes NRW.



Erneut feige Anschläge auf mein Wahlkreisbüro

In der Nacht auf den 18. Februar wurde mein Wahlkreisbüro in Soest erneut Ziel eines feigen Anschlags. Unbekannte Täter warfen Farbbeutel gegen die Tür und die Scheiben. Auch der Briefkasten wurde mit schwarzer Farbe beschmiert. Ein weiterer Anschlag, diesmal nur auf den Briefkasten, folgte eine Woche darauf. Wieder einmal zeigt das Demokratieverständnis der politischen Gegner sein hässliches Gesicht, welches Gewalt und Sachbeschädigung als Druckmittel im Kampf gegen Andersdenkende sieht und einsetzt.

„Mia san Volksfest!“

Als Soester Kirmesfreund war es mir ein Vergnügen, am 24. Januar in München an der Großkundgebung des Deutschen Schaustellerbundes teilzunehmen. Der Delegiertentag ist der zentrale Schaustellerkongress in Deutschland. Die Delegierten werden an diesem Tag in Fachgruppensitzungen, Arbeitskreisen, Ausschüssen im großen Schaustellerplenum zu verbandspolitische Themen beraten. Hier werden folglich die Weichen für die berufliche Zukunft des Schaustellergewerbes und der Volksfeste in Deutschland gestellt, die durch Corona in existenzielle Bedrohung geraten sind. Deshalb war meine öffentliche Forderung nach finanziellen Hilfen mehr als gerechtfertigt (siehe mein Facebook-Eintrag vom 12.März).



Kreisverbandstag beim Landwirtschaftlichen Kreisverband Soest

„In Zukunft nur mit uns Bauern! - Aber wie und wohin?“. So lautete das Thema des diesjährigen Kreisverbandstages des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Soest, an dem ich am 22. Januar teilnahm. In der Diskussion ging es um die Zukunft der heimischen Landwirtschaft und die Einbeziehung der Landwirte in agrarpolitische Überlegungen und Entscheidungen. Er hätte

zunehmend den Eindruck, dass Agrarpolitik ohne landwirtschaftlichen Fachverband stattfinden, beklagte der Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes, Josef Lehmenkühler. Und ich gebe ihm Recht: Die bäuerliche Landwirtschaft darf nicht zu Tode reglementiert werden. Landwirte sorgen für unsere Ernährung, wir müssen daher nicht über sie reden, sondern *mit* ihnen!

Noch freie Plätze – Jetzt zur BPA-Fahrt anmelden

Mein Wahlkreismitarbeiter Harald Blankenhahn ist in unserem Wahlkreisbüro fleißig mit der Organisation der BPA-Fahrten beschäftigt. Diese vom Bundespresseamt organisierten Bildungsfahrten stehen allen Bürgern ab 18 Jahren kostenfrei zur Verfügung. Aufgrund der Corona-Krise gibt es derzeit nur noch für den Termin vom 16. bis 18. September die Möglichkeit, sich anzumelden. Wenn Sie das politische Berlin und mich also einmal kennenlernen möchten, dann schreiben Sie eine kurze E-Mail an: berengar.elsnervongronow.ma05@bundestag.de





Bundeswehr Spezial

Jahresempfang der Standorte

Am 23. Januar nahm ich am Jahresempfang des Einsatzführungskommandos im Potsdamer Nikolaisaal teil und machte den Soldaten meine Aufwartung. Traditioneller Neujahrsempfang und zugleich sicherheitspolitische Informationsveranstaltung: Die beiden Dienststellen informierten die rund 700 Gäste sowohl über die Entwicklung der Bundeswehr in den Standortbereichen Potsdam und Schwielowsee, als auch über den aktuellen Stand der Einsätze. Eine gelungene Veranstaltung.

Norwegischer Verteidigungsausschuss zu Besuch in Berlin

Eine Delegation der norwegischen Verteidigungsakademie durfte der Verteidigungsausschuss am 3. März in Berlin begrüßen. Anlässlich dieses Besuchs lud der norwegische Botschafter, S.E. Petter Ølberg, uns als Mitglieder des Verteidigungsausschusses am 2. März zu einem Buffetempfang in die norwegische Botschaft ein. Eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Zusammenarbeit mit den uns so ähnlichen nordischen Ländern zu vertiefen.



Teilnahme an der Münchner Sicherheitskonferenz

Auch wenn man über verschiedene Teilnehmer und Aussagen bei der Münchner Sicherheitskonferenz sicher unterschiedlicher Meinung sein kann und darf, musste ich nach meiner Teilnahme vom 14. bis 16. Februar aber erneut feststellen, dass diese Veranstaltung, dieses Format, sehr wohl eine Berechtigung hat und auch unsere Teilnahme daran sinnvoll ist. Neben den vielen öffentlichen Veranstaltungen

und Stellungnahmen, gibt es zahllose Nebenveranstaltungen. Dort kommen Menschen zusammen, die sich sonst auf dem diplomatischen Parkett nie begegnen würden oder "dürften". Diese Begegnungen bieten Chancen und Möglichkeiten, die es anderswo kaum gäbe. Und ich bin der Meinung, dass auch wir dabei sein müssen, wenn es um Sicherheit und Frieden geht. Gerade für Deutschland und Europa.

Besuch beim Kommando Territoriale Aufgaben

Am 27. Januar besuchte ich gemeinsam mit meinen Kollegen des Arbeitskreises Verteidigung das Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr in Berlin. Hier hatten wir unter anderem auch die Gelegenheit, die neu entstehende Operationszentrale zu besichtigen.



Nah dran

Drei kurze Fragen – drei ehrliche Antworten. Diesmal:

Welche ist Ihre liebste Ostertradition?

Bis zu meinem AfD-Engagement
- das Familientreffen.

Was gehört für Sie zu einem perfekten Wochenende?

Keine Anrufe, Kurznachrichten und E-Mails; liebe Menschen.

Welche Regelung im Bundestag ärgert Sie besonders?

Dass beim Hammelsprung nicht beim Herausgehen gezählt wird.



"Eine Frage noch, Herr Elsner von Gronow..."

Benno B. aus Unna möchte gern wissen:



Glauben Sie, Deutschland ist auf Epidemien und Pandemien, wie die aktuelle Covid-19-Pandemie (umgangssprachlich: Corona), oder auch zukünftige Pandemien generell gut vorbereitet?

Antwort von BEvG:



Lieber Herr B.,

nein, ich glaube, wir wären in solch einem Fall nicht gut genug vorbereitet. Allerdings lehne ich auch eine Panikmache ab. Die Regierung muss jetzt diese Situation nutzen als Chance, uns für zukünftige, ähnlich gelagerte Herausforderungen vorzubereiten und die jahrelangen Versäumnisse im Zivilschutz beheben!

IMPRESSUM

Abgeordnetenbüro
Berengar Elsner v. Gronow, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 (0)30 227-72213
E-Mail:
berengar.elsnervongronow@bundestag.de

www.elsnervongronow-bundestag.de/

Wahlkreisbüro
Berengar Elsner v. Gronow, MdB
Isenacker 4
59494 Soest
Telefon: +49 (0)2921-5595922
E-Mail:
berengar.elsnervongronow.ma05@bundestag.de

Social Media

[Facebook](#)
[Twitter](#)
[Instagram](#)
[Youtube](#)

Bildnachweis:
Pixabay, Adobe Stock